

Mit dem Fahrrad von Flensburg bis auf den Brocken: Ein Abenteuer quer durch Norddeutschland

Die Idee: Norddeutschland aus eigener Kraft erleben

Drei Männer – Hans-Georg, Johannes und ich – machten uns am 1. Mai mit unseren Fahrrädern auf den Weg, ein gemeinsames Ziel vor Augen: einmal aus eigener Muskelkraft von der dänischen Grenze bis auf den höchsten Berg Norddeutschlands zu fahren. Die viertägige Bikepacking-Tour begann. Mit leichtem Gepäck, voller Vorfreude und einer ordentlichen Portion Abenteuerlust!



Etappe 1: Von Flensburg nach Hamburg

Am frühen Morgen in Flensburg war die Luft angenehm frisch und über den Feldern lag noch Nebel, durch den sich die Sonne langsam ihren Weg bahnte. Unsere Route führte uns durch die sanft geschwungenen Hügel von Schleswig-Holstein, vorbei an

leuchtenden Rapsfeldern, Windrädern und malerischen Dörfern. Bis kurz vor Hamburg wurden wir von Michael begleitet, dessen Windschatten uns zusätzlichen Antrieb gab. Am Abend erreichten wir erschöpft, aber zufrieden die Hansestadt Hamburg. Die Jugendherberge am „Stintfang“ bot einen spektakulären Ausblick auf den Hafen, den wir bei einem kühlen Bier und frühlingshaften Temperaturen auf der Terrasse genossen.

Etappe 2: Von Hamburg nach Braunschweig

Die Tour begann direkt durch den alten Elbtunnel – ein faszinierendes Stück Hamburger Geschichte. In dem kühlen, gekachelten Tunnel hallten unsere Stimmen und das Geräusch der Fahrradketten wider. Südlich der Elbe führte uns der Weg in die weiten Elbmarschen. Das Wetter meinte es gut mit uns: leichter Rückenwind, Sonnenschein und der Duft von Sommer begleiteten uns. Ab Lauenburg folgten wir dem Elbe-Seitenkanal, dessen schnurgerade Strecke eine fast meditative Wirkung hatte. Das gleichmäßige Surren der Reifen und der Rhythmus des Tretens versetzten uns in einen Flow-Zustand. In Braunschweig angekommen, wurden wir vom urbanen Flair der Stadt empfangen, auch wenn der Regen der letzten Stunden seine Spuren hinterließ. Die Erschöpfung war spürbar, aber die Vorfreude auf den nächsten Tag und den Harz überwog.



Etappe 3: Von Braunschweig über den Brocken nach Goslar

Der letzte Tag sollte der Höhepunkt unserer Tour werden – im wahrsten Sinne des Wortes. Von Braunschweig aus ging es zunächst sanft ansteigend in Richtung Harz. Hinter Bad Harzburg begann der eigentliche Anstieg auf den Brocken: 1.141 Meter hoch, steil, fordernd und unvergesslich. Schweiß und Regen flossen in Strömen, und jeder kämpfte still für sich. Doch als wir den Gipfel erreichten, wurden wir mit einem atemberaubenden Rundblick über das weite Land belohnt (Das stimmt nicht ganz). Regen, Sturm und Kälte hatten wir! Das Gefühl war dennoch unbeschreiblich: Wir hatten unser Ziel erreicht. Die Abfahrt nach Goslar war dann pure Freude: rasant, kühl und befreiend. In der Altstadt ließen wir die Tour bei ein paar Bieren Revue passieren.



Fazit: Eine unvergessliche Reise durch Norddeutschland



Vier Tage, rund 550 Kilometer und unzählige Eindrücke: die Weite Schleswig-Holsteins, die Lebendigkeit Hamburgs, die Ruhe am Elbe-Seitenkanal und die raue Schönheit des Harzes. Diese Tour hat gezeigt, wie vielfältig Norddeutschland ist. Was bleibt, sind Muskelkater, ein wenig Stolz – und die Erkenntnis, dass Abenteuer oft direkt vor der eigenen Haustür beginnen.

Einfach mal losfahren! Wir sehen uns.